

Danksprüche.

Die Verschen, einzelnen Worte und Sentenzen in den sogenannten Stammbüchern sind Ueberreste einer alten Sitte. Die Danksprüche kamen in früherer Zeit fast unter allen Ständen auf und besonders im 17. Jahrhundert findet man Schneider- und Schuhmacherrechnungen, nächst dem Namen des Meisters, auch mit dessen Symbol gestempelt. Bei mehreren Künsten und Handwerken brauchte man sie aus mancherlei Ursachen. Bei den Buchdruckern z. B. galten sie als

Kennzeichen, wovon man den echten von dem vorgeblichen Gehilfen unterschied.

Früherer Schulunterricht.

Der Bischof von Meissen, Johann von Salhausen, verbot den Schullehrern weder öffentlich noch geheim die heil. Schrift zu erklären, sondern sich bloß mit dem Vortrage der freien Künste zu begnügen. Das geschah im Anfange des 16. Jahrhunderts. Wie mochte es damals um den Religionsunterricht stehen.

Redacteur: **D. Bretschel.**

Bekanntmachung.

Am 23. dieses Monats ist allhier im Pleißenflusse unweit der Rosenthal.ücke eine ungefähr fünfmonatliche menschliche Leibesfrucht aufgefunden worden, die dem Anscheine nach noch nicht lange im Wasser gelegen haben mochte. Wir fordern hierdurch Jeden, der im Stande sein sollte, irgend eine Nachweisung darüber zu geben, von wem dieselbe herrührt und wie solche an den bezeichneten Ort gekommen sein mag, auf, uns diese unverweilt mitzutheilen zu lassen.

Leipzig, den 25. Mai 1841.

Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Rothe.

Drescher.

Bekanntmachung.

Von dem Führer eines Fiacre ist am 7. dieses Monats ein Thaler gefunden und letzterer nachmals bei uns eingeliefert worden. Wir fordern daher den Eigentümer dieses Thalers hierdurch auf, sich binnen sechs Wochen, von heute an gerechnet, bei uns zu melden. Leipzig, den 26. Mai 1841.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel.

Heinze.

Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 26. Mai: Das Nachtlager von **Gronada**, große romantische Oper von Conradin Kreutzer. **Gabriele** — Dem. Kreuzer.

Leipziger Bank.

Die von der vierten Generalversammlung der Actionaire der Leipziger Bank genehmigte Dividende für das zweite Rechnungsjahr ist à 1 Thlr. preuß. Cour. pr. Actie von heute an gegen die betreffenden Dividendenscheine Nr. 2 im Locale der Bank und bei Herrn M. Schie in Dresden zu erheben. Leipzig, den 24. Mai 1841.

Die Leipziger Bank.
Heinr. Poppe, Friedr. Hermann,
Vorstandender. Vorsitzender.



Dampfschiffahrt

zwischen **Dresden** und **Zetschen** und retour
jeden Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag;
von **Dresden** nach **Villmitz** und retour
jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Die Direction
der königl. priv. sächs. Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Leipziger Kunstverein.

(Thomasikirchhof, neben der alten Post.)

Ausstellung geschichtlich geordneter Werke der Kupferstecherkunst.

Täglich von 10 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags
eröffnet.

Eintrittskarten zu 2½ Ngr. für Fremde und Einheimische,
welche nicht Mitglieder des Vereins sind, werden am Ein-
gange des Locals ausgegeben.

AUCTION

Möbilien u. Geräthschaften
aller Art, schöne Schränke,
Spiegel, div. Küchengeräth u. s. w. sollen Mittwoch den
26. Mai und folgende Tage früh von 9 bis 12 und Nach-
mittags von 2 Uhr an in der Katharinenstraße Nr. 1/389,
2 Treppen, versteigert werden, und können die Gegenstände
Dienstag den 25. Mai daselbst in Augenschein genommen
werden.
Ferd. Förster.

Auction. In dem auf der Reudnitzer Straße allhier
unter Nr. 9 gelegenen Hause sollen

Freitag, den 28. Mai d. J.
Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr
an verschiedene Meubels, Betten, Glasgeschirre und andere
Effecten, wegen Veränderung des Wohnorts Seiten des Ei-
genthümers, durch den Unterzeichneten notariell verstei-
gert werden.

Adv. Hermann Merseburger,
requ. Notar.

Auction.

Verschiedene Nachlassgegenstände an männlichen und weib-
lichen Kleidungsstücken, Tischen, Stühlen, Betten, Uhren,
Silberzeug, Glas- und plattirten Waaren u. sollen
Donnerstag den 27. d. M. Vormittags von 9 Uhr und
Nachmittags von 2 Uhr

an in dem auf der Zeiger Straße sub No. 7/814 allhier ge-
legenen Hause gegen sofortige baare Zahlung durch den Unter-
zeichneten öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 24. Mai 1841. Rob. Zenker, req. Notar.

Versteigerung. Montag den 7. Juni s. c. soll das
Herrn Fleischermeister Hoffmann zugehörige unter Nr. 21/1460
am Flossplaz hier selbst gelegene Hausgrundstück auf notari-
ellem Wege freiwillig versteigert werden.

Die Bedingungen sind auf der Expedition des Unterzeich-
neten, woselbst auch die Versteigerung abgehalten werden wird,
einzusehen.

Adv. Edmund Schmidt, req. Notar,
Thomasgäßchen Nr. 11/111.